



NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN für Gewerbetreibende

Ausgabe 7 ■ April 2008

www.heusenstamm.de

Liebe Leserinnen und Leser,



die ersten Bautätigkeiten zum neuen Gewerbegebiet „Zwerggewann und Martinsee“ haben Anfang des Jahres begonnen. Um den Wirtschaftsstandort Heusenstamm langfristig zu sichern war es ein wichtiger und richtiger Schritt in puncto Flächenentwicklung und -vorhaltung zusätzliche Gewerbeflächen zu schaffen. Betrachten wir unser Stadtgebiet und seine natürlichen Grenzen, so wird ersichtlich, dass künftig keine weiteren Nutzflächen mehr entstehen können. Auch wenn die Erschließungsarbeiten bis Ende dieses Jahres andauern und die Grundstücke erst ab 2009 „baureif“ sind, können wir erfreulicherweise bereits heute die ersten Anfragen und Interessenten verzeichnen.

Und wer arbeiten kann, kann auch feiern! Gerne laden wir Sie und Ihre Familien herzlich zum 3. Heusenstammer Bahnhofsfest am Sonntag, 4. Mai ein. Genießen Sie einen abwechslungsreichen Tag bei (hoffentlich) angenehmen Temperaturen in entspannter Atmosphäre.

Ihr
Peter Jakoby
Bürgermeister

Neues aus dem Rathaus

Erschließung und Anbindung des Baugebietes „Zwerggewann und Martinsee“

Nachdem der Bebauungsplanentwurf Nr. 30 2005 rechtskräftig geworden und das Umlegungsverfahren im vergangenen Jahr abgeschlossen war, haben Anfang dieses Jahres die Erschließungsbauarbeiten im Baugebiet „Zwerggewann und Martinsee“, der südlichen Erweiterung des Gewerbegebietes Ost 2, begonnen.

Das Plangebiet mit rund 11,71 Hektar und Gewerbegrundstücken in den Größen von 770 bis 3.590 m² bzw. Grundstücken für Mischbebauung (Kombination Wohnen und Gewerbe) in den Größen von 540 bis 1.090 m² sollen den Bedarf an gewerblichen Flächen für künftige Entwicklungen in Heusenstamm sicherstellen.

Bedingt durch die Bauarbeiten wird es im Bereich des Gewerbegebietes Ost 2 sowie der Kreuzung Seligenstädter Grund/Rembrücker Straße zu einem vermehrten Schwerverkehr mit Baustellenfahrzeugen kommen. Die im Erschließungsgebiet liegenden Feldwege werden zeitweise nur eingeschränkt nutzbar sein.



Erschließungsarbeiten im Baugebiet

Im Rahmen der Erschließungsbauarbeiten werden auch Leitungsarbeiten durchgeführt. Ab Anfang Mai wird ein

Teil der Straße Seligenstädter Grund bis zum Ende der Erschließungsbauarbeiten für den Fahrzeugverkehr vollständig gesperrt. Offen bleibt der westliche Straßenteil des Seligenstädter Grunds bis zur Hausnummer 19. Die Bautätigkeiten in diesem Gebiet werden voraussichtlich Anfang November 2008 beendet.

Neue Anbindung durch „Kreisel“

Zur besseren Anbindung des neuen Baugebietes sowie der bestehenden Gewerbegebiete nördlich und südlich der derzeitigen Landesstraße 3405 (Rembrücker Straße) hat die Stadt Heusenstamm einen neuen Kreisverkehrsplatz vorgesehen. In der Folge wäre die Levi-Strauss-Allee bis zum Kultur- und Sportzentrum Martinsee Sackgasse. Der Beginn der Bautätigkeiten wird voraussichtlich Anfang des dritten Quartals 2008 sein.

Magistrat der Stadt Heusenstamm
Im Herrngarten 1
63150 Heusenstamm

Ulrike Winkler
Fachbereichsleiterin Bauamt
☎ 06104/ 607-1300
Fax 06104/ 607-1279
ulrike.winkler@heusenstamm.de
bauamt@heusenstamm.de

Volker Hake
Fachdienstleiter Straßen- und Tiefbau
☎ 06104/ 607-1320
volker.hake@heusenstamm.de

Heusenstamm feiert das 3. Bahnhofsfest am Sonntag, 4. Mai

Nach zwei erfolgreichen Festen kann selbstbewusst von einer „guten Tradition“ gesprochen werden: am Sonntag, 4. Mai 2008 feiert Heusenstamm zum dritten Mal das große Bahnhofsfest. Wie in den vergangenen Jahren finden auf dem Bahnhofplatz, der Parkanlage und der großen Bühne den ganzen Tag über verschiedene Programmpunkte statt.



Bahnhofsfest 2006

Der Festsonntag beginnt um 11.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Ab ca. 12.10 Uhr gibt das Akkordeonorchester Mühlheim ein einstündiges Konzert. Um 14.30 Uhr stehen die „Good Vibrations“ auf der Bühne, die etwa bis 17.30 Uhr den Nachmittag über für musikalische Unterhaltung sorgen. Ab 19.30 Uhr wird dann die Heusenstammer Formation „Groove Agents“ dem

Publikum einheizen. Beendet wird das Bahnhofsfest ebenfalls wieder mit einem großen Feuerwerk, das gegen 22.00 Uhr den Nachthimmel erleuchten wird.

Neben dem Bühnen- und Festprogramm wird den ganzen Tag über ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten. So dreht z. B. für Kinder eine echte Dampflokomotive im Maßstab 1:10 auf Schienen ihre Runden. Auch ein Kinderkarussell sorgt hier für Spaß. Mit „Liberta“, dem kleinsten Zirkus der Welt, kommt in diesem Jahr eine weitere Attraktion hinzu. Ebenso werden ein Karikaturist/Schnellzeichner sowie verschiedene Straßenkünstler das Bahnhofsfest noch bunter machen.



Party mit den Groove Agents (2007)

Wem der Trubel rund um den Bahnhof zu viel wird, kann die Atmosphäre der Altstadt auch einmal anders genießen. Am Nachmittag lädt in regelmäßigen Abständen eine historische Postkutsche zu einem Rundkurs durch die Altstadt vom Bahnhof bis zum Schloss ein. Für das leibliche Wohl ist durch diverse Heusenstammer Vereine bestens gesorgt.

Magistrat der Stadt Heusenstamm
Im Herrngarten 1
63150 Heusenstamm

Markus Tremmel
Fachdienstleiter Sport/Kultur/Ehrenamt
☎ 06104/ 607-1121
Fax 06104/ 607-1662
markus.tremmel@heusenstamm.de
sport-kulturamt@heusenstamm.de

Werbeanzeige ist nicht gleich Werbeanzeige: Angebote ohne Zeitdruck prüfen!

Seit einigen Jahren ist festzustellen, dass Verlage und Vertriebsgesellschaften aus dem ganzen Bundesgebiet verstärkt versuchen, auch bei hiesigen Gewerbetreibenden Werbeanzeigen für verschiedene Produkte, wie z. B. Stadtpläne, Bürgerinformationen, Informationsplakate und Gewerbebeiträge in Internetportalen zu akquirieren und zu verkaufen.

Selbstverständlich sind solche Unternehmen berechtigt, ihre Produkte „an den Mann“ zu bringen. Da aber auch immer wieder kritische Fälle an die Stadt heran getragen werden, empfiehlt die Stadtverwaltung den angesprochenen Gewerbetreibenden (Unternehmen, Gastronomen, Einzelhändlern), die Angebote genau unter die Lupe zu nehmen und sich die Zeit für die Entscheidung einer Anzeigenschaltung zu nehmen, die im Einzelfall zur Überprüfung des Angebots benötigt wird. Zudem ist es ratsam, sich - besonders bei Printprodukten - einen Mediaplan mit Auflagenstärke des jeweiligen Angebots zusenden sowie die exakten Verteilerorte, also in welcher Stadt/Region werden die Produkte an welchen Stellen (z. B. Bahnhöfe, Arztpraxen, Gastronomie, etc. ausgelegt bzw. verteilt), benennen zu lassen. So kann der angesprochene Gewerbetreibende konkret entscheiden, ob seine Werbeanzeige zielgruppengerecht und ortsbezogen das bewirken kann, was eigentlich damit bezweckt ist. Besonderes Augenmerk sollte, vor allem bei kurzfristig angekündigten oder unaufgefordert gesendeten Faxen, auf die Vertragslaufzeiten der Anzeigenschaltung gelegt werden. Lesen Sie aufmerksam das Kleingedruckte!

Im Zweifel nachfragen

Durch eine geschickte Gesprächsführung in den Verkaufsgesprächen, die vielfach telefonisch durchgeführt wer-

den, wird oft der Eindruck erweckt, dass die jeweils offerierten Produkte von der Stadt Heusenstamm beauftragt oder zumindest unterstützt seien. Die Verwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass derzeit keine neuen Kooperationen mit entsprechenden Unternehmen bestehen. So sind z. B. die Gewerbeeinträge im offiziellen Internetportal der Stadt Heusenstamm auf www.heusenstamm.de, die selbstständig von den Heusenstammer Gewerbebetrieben und weder von der Verwaltung noch von einem beauftragten Dritten eingepflegt werden, generell kostenfrei. Die Firmen, die als Kooperationspartner der Stadt Heusenstamm agieren, können diese Zusammenarbeit in eindeutigen Dokumenten nachweisen.



Kostenfreie Gewerbedatenbank auf www.heusenstamm.de

Im Zweifelsfall steht die städtische Wirtschaftsförderung/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Rück- und Nachfragen jederzeit zur Verfügung. Auch Hinweise über Unternehmen, die den Eindruck erwecken, sie seien im Auftrag der Stadt Heusenstamm unterwegs, werden gerne entgegen genommen. Sobald die Stadt Heusenstamm Materialien, wie z. B. Stadtpläne, Bürgerinformationen usw. in Auftrag gibt, werden die jeweiligen Kooperationspartner mit Namen des Auftragnehmers, Ansprechpartners und des Vorhabens veröffentlicht.

Magistrat der Stadt Heusenstamm
 Im Herrngarten 1
 63150 Heusenstamm

Regine Dinkelborg
 Wirtschaftsförderung/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Stadtmarketing
 ☎ 06104/ 607-1007
 Fax 06104/ 607-1278
regine.dinkelborg@heusenstamm.de
wirtschaftsfoerderung@heusenstamm.de

Neue Unternehmen am Ort

KNAPP Deutschland GmbH: Der Solution Provider bringt neue Technologien in die Lagerlogistik

Der Gesamtlösungsanbieter KNAPP, mit Firmensitz in Hart bei Graz, Österreich, ist seit Mitte 2007 mit einer eigenständigen Tochter in Heusenstamm vertreten und reagiert so auf den stetigen Kundenzuwachs und auf die vom Aufschwung getragene Marktsituation in Deutschland. Mit einem Team vor Ort kann KNAPP seine Systemlösungen besser vermarkten und seinen Bestandskunden zusätzliche Serviceleistungen bieten. Joachim Erhard, Geschäftsführer der KNAPP Deutschland GmbH, verfügt über breite Erfahrungen, von operativen Geschäftsabläufen bis hin zur Geschäftsentwicklung in der Logistik und zeigt sich optimistisch: „Innerhalb kürzester Zeit haben wir ein Team von mittlerweile acht hoch qualifizierten Mitarbeitern - meist Ingenieure und Techniker - aufgebaut. Damit haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um unseren Marktanteil in Deutschland deutlich zu vergrößern“.



Die zentrale Lage und die guten Verkehrsverbindungen des Standorts Heusenstamm sind für den Geschäftsbetrieb der KNAPP Deutschland GmbH mit den Schwerpunkten Vertrieb und Service ideal. Im Rainbow-Center mit guter Infrastruktur wurden zudem die passenden Büroräume gefunden.

Die 1952 gegründete Firma KNAPP Logistik Automation hat den Bereich Lagerlogistik bedeutend mitgeprägt und sich seither als Spezialist für Automatisierungslösungen international einen Namen gemacht. Als Anbieter von Gesamtlösungen liefert KNAPP von der Entwicklung über die Inbetriebnahme bis zur umfassenden Nachbetreuung alles, was für die Neugestaltung oder Modernisierung eines Distributionslagers in Handel und Industrie erforderlich ist. Das umfangreiche Leistungsspektrum umfasst: Neugestaltung und Umbau von Distributionslagern, modulare Materialflusssysteme, automatische und manuelle Kommissioniersysteme, automatische Lagersysteme, WMS-Software & Materialflusssteuerung, Consulting & Engineering, Simulation, Montage & Inbetriebnahme, Schulung & Wartung, Ersatzteile, Hotline und After-Sales-Service.



Vollautomatisches Hochleistungskommissioniersystem SDA-2000 (Foto: KNAPP)

Der Hauptkundenkreis von KNAPP ist in der Distributionslogistik zu finden, wobei der Pharmasektor mit ca. 57 % eine führende Stellung einnimmt. Weitere wichtige Marktsegmente sind Verteilzentren für Verlagsprodukte, Kosmetika und Tabakwaren sowie Warenlager von Einzelhandelsketten. Die Integration vorhandener Systeme führt KNAPP professionell durch und etwaige nachträgliche Erweiterungen werden jederzeit problemlos abgewickelt. Durch die richtige Umsetzung ganzheitlicher Logistik-Strategien können

Wettbewerbsvorteile auf- oder ausgebaut sowie nachhaltig gesichert werden.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erwirtschaftete die KNAPP-Gruppe mit ihren ca. 1.500 Mitarbeitern und 22 weltweiten Vertriebs- und Serviceneiederlassungen einen Umsatz von 178 Millionen Euro, wobei der Exportanteil bei 99 % lag. Ihre Hauptabsatzgebiete umfassen neben Europa vorwiegend Nord- und Lateinamerika sowie Asien. (Quelle: KNAPP Deutschland GmbH)

KNAPP Deutschland GmbH
 Seligenstädter Grund 7
 63150 Heusenstamm
 www.knapp.com

Joachim Erhard
 Geschäftsführer
 ☎ 06104/ 40688-0
 Fax 06104/ 40688-99
 joachim.erhard@knapp.com

ein objektives, leistungsstarkes und transparentes Baumanagement. Als freies Ingenieurbüro arbeitet GFP unabhängig von Architekten, Fachplanern und ausführenden Unternehmen und vertritt ausschließlich die Interessen des Bauherren. GFP garantiert so den qualitativen, kostengünstigen und termingerechten Ablauf der vielfältigsten Bauaufgaben. Der persönliche Kontakt zum Kunden steht für die beiden Gesellschafter, die Partner Dipl.-Ing. Stefan Schütz und Dipl.-Ing. Reinhard Maschke sowie allen Mitarbeiter an erster Stelle.



Firmensitz der GFP in der Kolpingstraße

Durch die fundierten Kenntnisse der Abläufe eines Bauprojektes und die sehr guten Kontakte zu Firmen und Auftraggebern wuchs GFP auf ein Unternehmen mit inzwischen 45 Diplom-Ingenieuren an. Der Firmensitz wurde von der Industriestraße in die ehemalige Bäckerei an der Kolpingstraße verlegt. Das Gebäude wurde komplett saniert und ausgebaut und beherbergt nun in hellen, freundlichen Räumen den Hauptsitz des Unternehmens.

Einer der großen Auftraggeber ist die Fraport AG, mit Projekten, wie z. B. dem ICE-Fernbahnhof, der Erweiterung des Terminal 1 oder des Verbindungsbauwerks zwischen Terminal 1 und 2. Im Zuge der Beauftragung mit der Sanierung der Technikzentralen im Terminal 1 wurde die Tochterfirma „Goldfisch“ mit Sitz auf dem Gelände des Flughafens gegründet. Schwerpunkt ist die komplette Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung und der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Terminal 1. Die Standorte Heusenstamm und Frankfurter Flughafen

bilden die Basis für bundesweite und internationale Projektsteuerung. Weitere Zweigbüros sind in Münster, Berlin und Hamburg angesiedelt. International zeigte sich GFP für die Projektsteuerung der Modernisierung und Erweiterung des Internationalen Flughafens Lima (Peru) sowie des Flughafens in Kuwait verantwortlich.

Die Leitung des Baus der A380-Halle für die Lufthansa AG ist ein weiterer wichtiger Auftrag von GFP. Für das 17 ha große Gelände im Südwesten des Flughafens schloss die Lufthansa einen Grundstücksvertrag mit einer Laufzeit von 65 Jahren mit der Fraport AG ab. Der erste Bauabschnitt ist bereits fertig gestellt und wurde am 11. Januar 2008 - unter anderem vom hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch - feierlich eröffnet.



Bürgermeister Jakoby besucht mit GFP die A380-Werft im Oktober 2007

Auf der 25.000 m² großen Hallenfläche können nun zwei Airbusse A380 oder drei Boing 747 gleichzeitig gewartet werden. Nach der Fertigstellung der zweiten Bauphase 2015 wird die Werft eine Wartungskapazität von vier Airbussen oder sechs Boing 747 haben und so die größte Flugzeughalle Europas sein. Durch die zwei Bauabschnitte sollen laut dem Vorstandsvorsitzenden der Lufthansa Technik AG „Flotte und Werft gleichmäßig mit dem Markt mitwachsen“. 16 Meter hohe Fachwerkträger ermöglichen die stützenfreie Überspannung der 170 Meter langen und 45 Meter hohen Halle, die eine beeindruckende Raumwirkung entfaltet. Als weitere Projekte

Heusenstammer Portrait

GFP: A380-Werft entsteht unter Heusenstammer Bauleitung

„Goldschmidt, Fischer und Partner - Ingenieurbüro für Projektsteuerung im Bauwesen“ wurde 1995 von Dipl.-Ing. Bruno Goldschmidt und Dipl.-Ing. Gunter Fischer in Heusenstamm gegründet. Nach langjähriger Berufserfahrung bei der Leitung von nationalen und internationalen Bauaufgaben spezialisierten sich die Unternehmer auf eine der zentralen Aufgaben bei der Realisierung eines Bauprojektes, die Projektsteuerung.



War früher noch der Architekt die Instanz, bei dem alle Fäden eines Bauvorhabens zusammenliefen, fordern große Bauherren und Investoren heute

wurden durch GFP unter anderem das Maritim Hotel an der Messe Frankfurt, das Congress Center Messe Frankfurt, die Hauptverwaltung der ver.di in Berlin und das Biogaskraftwerk in Wicker geleitet. GFP hat sich mit seiner Qualität und Effizienz als eines der bundesweit leistungstärksten Unternehmen für das Projektmanagement im Bauwesen auf dem Markt etabliert. (Quelle: GFP)

GFP

Goldschmidt, Fischer und Partner - Ingenieurbüro für Projektsteuerung im Bauwesen
Kolpingstraße 20
63150 Heusenstamm
www.gfp-projektsteuerung.de

Bruno Goldschmidt
Geschäftsführer

☎ 06104/ 96 24-0

Fax 06104/ 96 24-10

goldfisch@gfp-projektsteuerung.de

mittel, Infrastruktur und Kreativität. Mögliche Beispiele eines Arrangements sind beispielsweise ein Werbebüro, das neue Prospekte für eine gemeinnützige Einrichtung entwirft, die sich so besser darstellen kann. Oder aber ein Bürounternehmen stiftet einen nicht mehr benötigten Kopierer der Verwaltung einer sozialen Einrichtung.



Gute Geschäfte

Marktplatz für Unternehmen
und Gemeinnützige

Es entstehen Partnerschaften, von denen beiden Seiten profitieren: eine „Win-Win-Situation“ sowohl für die gemeinnützigen Einrichtungen als auch für die Unternehmen. Ein Moderator und die Makler unterstützen bei der Suche nach Engagementpartnern.

Mit Marktwirtschaft haben diese Geschäfte allerdings nur begrenzt zu tun. Hier steht soziales Engagement an erster Stelle; gesellschaftliche Aufgaben werden gemeinsam angepackt. Im Rahmen des Marktplatzes darf über alles gesprochen werden - nur Geld ist tabu, das ist eine feste Regel.

1. Marktplatz für Stadt und Kreis Offenbach am Donnerstag, 12. Juni von 17.00 bis 19.00 Uhr

Einführungsveranstaltungen für Unternehmen:

- Mittwoch, 7. Mai 2008 von 18.30 bis 19.30 Uhr
- Dienstag, 27. Mai 2008 von 18.30 bis 19.30 Uhr

Veranstaltungsort:

IHK Offenbach, Frankfurter Straße 90, 63067 Offenbach

Sozial engagierte Unternehmen gesucht

Unternehmen, die ihr soziales Engagement einbringen möchten, sind zum Handel auf dem Marktplatz herzlich willkommen. Der Marktplatz macht es

einfacher, den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern, sich stärker im lokalen Umfeld zu verankern, Kontakte zu Politik und Unternehmen zu knüpfen, ohne Geldeinsatz in die Entwicklung des Gemeinwesens zu investieren und in der Öffentlichkeit und bei den Mitarbeitern an Image zu gewinnen.

Der Offenbacher Marktplatz wird von den Freiwilligenzentren aus Stadt und Kreis gemeinsam organisiert. Zudem sind der Paritätische Wohlfahrtsverband, Profund, das Seniorenbüro Winkelsmühle, die Firmen Siemens AG und Alfred Clouth Lackfabrik GmbH in enger Zusammenarbeit mit der IHK Offenbach tätig. Aktive Unterstützung erhalten die Veranstalter außerdem vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Unternehmerclub für den Mittelstand und den Wirtschaftsjunioren Offenbach am Main e. V. Weiterführende Informationen gibt es im Internet unter www.marktplatz-of.de. (Quelle: Kreis Offenbach).

Ansprechpartner für Unternehmen sind:

Siemens AG

Energy Sector Standort Offenbach:

Antje De Riz

☎ 069/ 807-2022

antje.deriz@siemens.com

Dominik Munk

☎ 069/ 807-2169

dominik.munk@siemens.com

Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG:

Klaus Gehret

☎ 069/ 89 00 71 39

klaus.gehret@clou.de

ProArbeit fördert Ausbildung in Teilzeit bzw. im Tandem

Die ProArbeit Kreis Offenbach (AÖR) ist für die Grundsicherung und Eingliederung von Arbeitslosengeld II-Empfängern zuständig und hat mit Beginn dieses Jahres das Projekt „Alleinerziehende“ ins Leben gerufen. Neben

Neues aus dem Kreis

Gute Geschäfte: 1. Marktplatz der sozialen Partnerschaften am 12. Juni

Unter der Schirmherrschaft von Offenbachs Oberbürgermeister Horst Schneider und Landrat Peter Walter treffen mit dem Projekt „Gute Geschäfte“ Unternehmen und gemeinnützige Organisationen aus Stadt und Kreis Offenbach am Donnerstag, 12. Juni 2008 zum 1. Marktplatz zusammen.

Angelehnt an eine in den Niederlanden geborene Idee treffen sich Unternehmen und gemeinnützige Organisationen in einem gut zweistündigen „Speed-Dating“, um „gute Geschäfte“ miteinander zu machen. Nach dem Start-Gong kann das große Suchen und Finden losgehen: miteinander ins Gespräch kommen, sich für eine Idee begeistern und die Konditionen verhandeln. Gehandelt werden von den Protagonisten Dienstleistungen, Know-how, gute Kontakte, Sach-

den Projektbausteinen Koordinierung der Kinderbetreuung, Existenzgründung zur Tagesmutter sowie Entwicklung von Qualifizierungs- und ausbildungsbegleitenden Maßnahmen für die Zielgruppe wird weiterhin die so genannte Tandemausbildung gefördert.

Seit 1. April 2005 gibt es eine Änderung im Berufsbildungsgesetz (BBiG). Durch die Änderung ist die Abkürzung und Verlängerung der Ausbildungszeit erstmals im Gesetzestext fixiert. In der Praxis wird die Teilzeitausbildung in der Regel wie folgt gehandhabt:

- Reduzierung der durchschnittlichen Arbeitszeit
- Verlängerung der Ausbildungsdauer, welche im individuellen Fall mit der zuständigen Kammer erarbeitet werden muss
- Bei individuellem Verkürzungstatbestand kann es bei drei Jahren bleiben
- Zahlung von 75 % der regulären Ausbildungsvergütung
- 100 % Berufsschulbesuch

Erfahrungen anderer Teilzeitausbildungsprojekte haben gezeigt, dass junge Mütter/Väter als Auszubildende verantwortungsbewusst und belastbar sind. Durch ihre Kompetenzen, die sie als Alleinerziehende erworben haben, verfügen sie in der Regel über ein großes Organisationstalent und Durchhaltevermögen. Bei einer Teilzeitausbildung zahlt der Betrieb auch nur eine Teilzeit-Ausbildungsvergütung. Das heißt, auch Betriebe, die keinen Bedarf oder nicht die finanziellen Mittel für eine Vollzeit-Lehrstelle haben oder Betriebe, in denen der Ausbilder selbst nur Teilzeit anwesend ist, können ausbilden.

Die Tandemausbildung wurde erstmals im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit Erfolg implementiert und unter dem so genannten Aschenbrenner-Tandem bekannt. Das Konzept des Ausbildungstandems sieht vor, dass zwei Auszubildende einen Ausbildungsvertrag mit einer jeweils re-

duzierten Arbeitszeit erhalten. Sie teilen sich faktisch einen Ausbildungsplatz. Die Berufsschule wird gemeinsam besucht. Für Betriebe hat diese Ausbildungsvariante Vorteile wie z. B. motivierte Auszubildende, die aufgrund ihrer Situation die Chance auf eine Ausbildung zu schätzen wissen und Vorhaltung nur eines eingerichteten Arbeitsplatzes.

Seitens der ProArbeit werden für die Betriebe, die Teilzeit- und Tandemausbildung durchführen, folgende Fördermöglichkeiten angeboten: Eine kostenfreie Einstiegsqualifizierung im Vorfeld der Ausbildung mit einer Laufzeit von mindestens sechs Monaten, Ausbildungsplatzzuschuss bei benachteiligten Jugendlichen sowie der von der Bundesregierung angekündigte Ausbildungsbonus (voraussichtlich ab Sommer 2008). Die Fördervoraussetzungen sind im Einzelfall mit dem jeweils zuständigen Fallmanager der ProArbeit zu klären. Eine Betreuung der Betriebe und Auszubildenden während der Ausbildung ist darüber hinaus gewährleistet.



Für die Auszubildenden bietet bzw. vermittelt die ProArbeit weiterhin Fördermöglichkeiten, wie u. a. Übernahme von Kinderbetreuungskosten, Sicherung der individuellen Mobilität bei Bedarf und ausbildungsbegleitende Maßnahmen (Stützunterricht, sozialpädagogische Betreuung). (Quelle: ProArbeit, Arbeitgeberservice des Kreises Offenbach).

Arbeitgeberservice des Kreises Offenbach (AKO)
 Werner-Hilpert-Straße 1
 63128 Dietzenbach

Christin Hagemann
 Projekt Alleinerziehende ProArbeit
 ☎ 06074/ 8180-8800
 Fax 06074/ 8180-8980
 c.hagemann@kreis-offenbach.de

Ausländische Arbeitnehmer und Unternehmen: Beschleunigung des Einreiseverfahrens

Damit die Rhein-Main-Region weiter ihre Stellung als einer der führenden Wirtschaftsstandorte in Europa ausbauen kann, hat die FrankfurtRhein-Main GmbH International Marketing of the Region auf Initiative der Hessischen Landesregierung gemeinsam mit dem Kreis Offenbach, der Handwerkskammer Rhein-Main, den IHKs Offenbach und Frankfurt, der Bundesagentur für Arbeit und weiteren Landkreisen und Städten ein neues Verfahren für die Einreise von ausländischen Arbeitnehmern und Selbstständigen entwickelt. Mit dem neuen Verfahren erhalten die Antragsteller bereits nach einem Monat eine Entscheidung der Ausländerbehörde über die Einreiseerlaubnis.

In vielen Bereichen und Branchen sind heute hoch qualifizierte ausländische Fach- und Führungskräfte stark nachgefragt, wie z. B. in der Informationstechnologie und im Ingenieurwesen. Auch hiesige Unternehmen profitieren von der kosmopolitischen Vielfalt von neuen Zulieferern, Abnehmern, Dienstleistungen und Kunden. Insofern richtet sich das neue Verfahren sowohl an ausländische Unternehmen und Selbstständige, die sich in der Region ansiedeln wollen, als auch an bereits ansässige Unternehmen, die darauf angewiesen sind, ausländisches Fach- und Führungspersonal über den deutschen Arbeitsmarkt hinaus zu suchen.

Die Kräfte für ein transparenteres Verfahren wurden von den beteiligten Partnern gebündelt, damit der Prozess zur Erteilung von Aufenthaltserlaub-

nissen deutlich beschleunigt wurde. Konkret dienen der Vereinfachung des Verfahrens zwei Fragebögen, auf denen alle zu klärenden Anliegen und vorzulegenden Dokumente aufgelistet sind. Nachdem die benötigten Unterlagen vollständig bei einer deutschen Auslandsvertretung oder bei einer der beteiligten Stellen eingereicht sind, ist es das Ziel der FrankfurtRheinMain, dass die Aufenthaltserlaubnis durch die enge Abstimmung mit den beteiligten Behörden im Inland innerhalb eines Monats entschieden wird. Davon unberührt bleibt das Recht auf Zustimmung oder Ablehnung eines solchen Antrages bei der deutschen Auslandsvertretung, die ihn entgegen genommen hat.

Weiterführende Informationen sowie beide Fragebögen zum Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis für Arbeitnehmer und Selbstständige gibt es auf der Webseite www.frm-united.com. (Quelle: FrankfurtRheinMain GmbH)

FrankfurtRheinMain GmbH
International Marketing of the Region
Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt
www.frm-united.com

Dr. Hartmut Schwesinger
Geschäftsführer
☎ 069/ 68 60 38-0
Fax 069/ 68 60 38-11
hartmut.schwesinger@frm-united.com

Programme & Wettbewerbe

Mutmacher der Nation 2008

„Mutmacher der Nation“ ist ein bundesweiter Förderwettbewerb und Wettstreit der Bundesländer. Prämiert werden Unternehmer, deren Engagement und gute Ideen anderen zum Vorbild dienen. Selbstständige und Unternehmer können teilnehmen, wenn sie in ihrem Unternehmen eine schwierige Phase gemeistert haben, mit guten Ideen oder kluger Geschäftsführung

erfolgreich sind, mit ihrem Beispiel andere ermutigen möchten, sie maximal 500 Mitarbeiter beschäftigen und wenn das Unternehmen seit mindestens einem Jahr besteht.

Mutmacher der Nation

Bis Ende September werden drei Bewerber pro Bundesland für den Landessieg nominiert. Die 16 Gewinner erhalten je 1.000 Euro und nehmen am großen Deutschland-Finale im November in Berlin teil. Dort kürt die prominente Jury die drei Mutmacher der Nation. Insgesamt winken den drei Mutmachern Preise im Wert von 50.000 Euro.

Initiator ist die „DasÖrtliche Service- und Marketinggesellschaft mbH“ aus Essen. Schirmherr ist der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff. Die Bewerbung kann online auf www.mutmacher-der-nation.de ausgefüllt und abgeschickt werden. Hier steht auch ein Download zur Verfügung. **Bewerbungsschluss** ist **Dienstag, 30. September 2008**. (Quelle: Mutmacher der Nation).

DasÖrtliche Service- und Marketinggesellschaft mbH
Bamlerstraße 1a
45141 Essen
☎ 0201/ 43948-0
info@mutmacher-der-nation.de
www.mutmacher-der-nation.de

Neues Förderprogramm „Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und die KfW-Förderbank haben am 21. Februar 2008 den „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ gestartet - ein Programm, mit

dem die Steigerung der Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen gezielt gefördert wird. Wie mehrere Studien belegen, bestehen bei kleinen und mittleren Unternehmen noch erhebliche unausgeschöpfte Potenziale zur Energieeinsparung, deren Nutzung rentabel wäre. Experten schätzen, dass mit heute verfügbaren Techniken etwa 20 % des derzeitigen Energieverbrauchs in diesen Unternehmen wirtschaftlich eingespart werden könnte.

Das Förderprogramm besteht aus zwei Bausteinen: Erstens aus Zuschüssen von bis zu 80 % der Kosten für fachkundige und unabhängige Energieberatung sowie zweitens aus zinsverbilligten Krediten für besonders Energie ersparende Investitionen in den Unternehmen.



Mit dem Baustein „Energieeffizienzberatungen“ sollen in der mittelständischen Wirtschaft nicht nur ungenutzte Energieeinsparpotenziale identifiziert werden, sondern daraus auch konkrete Vorschläge für wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz hervorgehen. Damit die bei der Beratung erfassten Einsparpotenziale von den Unternehmen auch realisiert werden können, stellt die KfW mit dem zweiten Programmbaustein zinsgünstige Darlehen für die erforderlichen Investitionen zur Verfügung und unterstützt Beratungsleistungen mit Zuschüssen von bis zu 80 %. Gefördert werden Maßnahmen, mit denen eine Energieeinsparung von mindestens 15 % bzw. 20 % erzielt wird. Mitfinanziert werden bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten, maximal 10 Millionen Euro. (Quelle: KfW). Mehr Informationen gibt's im Internet unter www.kfw.de.

KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt
☎ 069/ 7431-0
Fax 069/ 7431-2944
infocenter@kfw.de
www.kfw.de

Neues aus dem www

business-on: Das Wirtschaftsportal für die Rhein-Main-Region

Seit Mitte Januar dieses Jahres ist das erste Online-Wirtschaftsportal speziell für die Rhein-Main-Region an den Start gegangen: Die neue Internetplattform www.business-on.de/rhein.main legt den Fokus auf die Wirtschaftsnachrichten der Region. Das Themenspektrum reicht von Recht, Steuern und Finanzen über Bizz-Tipps bis hin zu Inhalten aus den Bereichen Genuss, Reisen und Lifestyle.

Nach den Regionen Köln/Bonn, Berlin, Düsseldorf und dem Sauerland ist die Internetplattform nun erstmalig für das Rhein-Main-Gebiet online gegangen. Neben klassischen Wirtschaftsnachrichten bietet business-on einen direkten Bezug zur regionalen Wirtschaft, stellt individuelle Geschäftsideen sowie unterschiedliche Persönlichkeiten aus der Region rund um Rhein und Main näher vor.



Zum Auftakt des neuen Portals ging die erste Interview-Serie „8 Fragen zu 2008“ online, bei der bekannte Persönlichkeiten aus dem Rhein-Main-Gebiet die regionale Wirtschaftssituation 2008 prognostizierten. Interviewpartner waren unter anderem der Hessische Ministerpräsident Roland

Koch, die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt Petra Roth, der Leiter der Unternehmenskommunikation der Fraport AG Professor Dietrich Weirich und der geschäftsführende Direktor des Kempinski Hotels Gravenbruch Frankfurt Jens-Marten Schwass.

Das Wirtschaftsportal wendet sich in erster Linie an Geschäftsführer, leitende Angestellte und an alle, die sich über aktuelle und regionale Wirtschaftsnachrichten online informieren möchten. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Pressemeldungen an die Redaktion zu senden.

business-on.de
Redaktion Rhein-Main
Frankfurter Straße 20
63150 Heusenstamm
www.business-on.de/rhein.main

Steffen Ball
Chefredakteur
☎ 06104/ 6698-0
Fax 06104/ 6698-19
rhein-main@business-on.de

EU-Unternehmensnetzwerk „Enterprise Europe Network“ zur KMU-Förderung

Anfang Februar 2008 hat die Europäische Kommission im Rahmen des EU-Förderprogramms für Wettbewerb und Innovation ihr neues Unternehmensnetzwerk „Enterprise Europe Network“ (EEN) gestartet. Das EEN bündelt die früheren Netzwerke der Euro-Infozentren und der Verbindungsbüros für Forschung und Technologie aus über 500 regionalen Kontaktstellen in 40 europäischen Staaten. Es soll insbesondere die Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk vorantreiben und die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und sonstigen Forschungseinrichtungen fördern. Allein in Deutschland sind zu diesem Zwecke 54 regionale Partner

miteinander vernetzt.

Durch dieses neu geschaffene Netzwerk erhalten Unternehmen zukünftig individuelle Förderung aus einer Hand, wobei die vor Ort jeweils zuständigen Organisationen des neuen Netzwerks umfassend eingebunden sind. Das EEN ist im Internet unter <http://ec.europa.eu/enterprise-europe-network> erreichbar und bietet u. a. folgende Dienstleistungen: Unterstützung beim Schritt zur internationalen Tätigkeit, Förderung von Innovationen und Geschäftsmöglichkeiten im Binnenmarkt, Hilfe beim Zugang zu EU-Projekten und Finanzierungsmöglichkeiten und Sammlung von Feedback für Entscheidungsträger. Die deutschen Partner des Netzwerkes finden sich nach Bundesländern aufgeschlüsselt unter www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/countries/germany_en.htm.



Das EEN ist Teil des politischen Gesamtkonzepts der Kommission zur Förderung der unternehmerischen Initiative und des Wachstums von Unternehmen in Europa, in dessen Kontext auch die für Juni 2008 angekündigte Gesetzesinitiative „small business act“ der EU fällt. Diese Gesetzesinitiative hat zum Ziel, KMU an zentraler Stelle bei der Entscheidungsfindung der EU zu berücksichtigen und ihren Zugang zum Binnenmarkt und zu öffentlichen Aufträgen zu erleichtern. Hierzu sollen konkrete Maßnahmen zur Nutzung des Wachstumspotenzials von KMU und neuen Initiativen zur Verringerung der Verwaltungslast für KMU ergriffen werden. Außerdem soll KMUs die Mobilisierung notwendiger Human- und Finanzressourcen erleichtert werden und schließlich sollen sie Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen

rungen Globalisierung und Klimawandel bekommen.

Nach den Kriterien der EU gelten alle Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Umsatz von weniger als 50 Millionen Euro als KMU, wobei öffentliche Unternehmen, unabhängig von den Mitarbeiter- und Umsatzzahlen, grundsätzlich keine KMUs sind. Unter diesen Voraussetzungen gibt es EU-weit nur 40.000 Unternehmen, die nicht in diesen Bereich fallen. Mithin sind 99 % der Unternehmen als kleine und mittlere Unternehmen einzustufen, von denen 98 % weniger als 50 und 90 % sogar weniger als zehn Mitarbeiter beschäftigen. Bisher sind nur 8 % der KMU insgesamt grenzüberschreitend tätig.

Weitere Informationen zur KMU-Politik der EU insgesamt finden sich auf dem KMU-Portal der EU unter http://ec.europa.eu/enterprise/sme/index_de.htm. (Quelle: Hessischer Landkreistag).

busyhessen
 HA Hessen Agentur GmbH
 Abraham-Lincoln-Straße 38-42
 65189 Wiesbaden
 ☎ 0611/ 774-8257
 Fax 0611/ 774-8385
 een.hessen@hessen-agentur.de
 www.hessen-agentur.de

Termine, Seminare & Co.

Donnerstag, 22. Mai 2008 9. Renntag des Handwerks

Als größte Veranstaltung im Jahreskalender der Handwerkskammer Rhein-Main führt der Renntag des Handwerks auf der Galopprennbahn Frankfurt/Niederrad Bürgerinnen und Bürger, Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie den Medien zusammen. Wie in den vergangenen Jahren steht die Veranstaltung im Zeichen der bundesweiten Kampagne „Meister wissen wie's geht“, mit der

die Handwerksorganisation für den handwerklichen Meisterbrief wirbt.



Renntag der Handwerkskammer

Der Renntag des Handwerks bietet jungen Menschen und allen Interessierten nicht nur spannende Pferderennen, sondern auch einen Einblick in die vielfältigen Berufsfelder des Handwerks sowie einen regionalen Überblick über die vielen Maßnahmen zur Berufsorientierung im Handwerk.

9. RENNTAG DES HANDWERKS

Donnerstag, 22. Mai 2008
 Galopprennbahn Frankfurt/Niederrad
 Uhrzeit: 11.00 bis 18.00 Uhr

An diesem Tag stellen zahlreiche Unternehmen und Organisationen relevante Ausbildungsberufe aus ihren Bereichen vor. Zielsetzung ist es, jungen Menschen eine Chance zu bieten, Berufe „live“ zu erleben, das Berufswahlspektrum zu erweitern und direkt mit handwerklichen Aufgabenstellungen in Kontakt zu bringen.



Schüler, Jugendliche und Eltern haben die Gelegenheit, durch Vorführungen, praktische Übungen und persönliche Gespräche einen fundierten Einblick in Berufe mit Zukunftschancen zu bekommen. Die anwesenden Handwerker, Ausbilder und Berufsberater stehen Rede und Antwort. Ein freundliches Gespräch erweitert den Erfahrung- und Orientierungshorizont. Zudem sorgt ein umfangreiches Rahmenprogramm der beteiligten Partner für Abwechslung. So gibt es z. B. die „Lebenden Werkstätten“, eine Oldtimershow mit Autos und Motorrädern

und eine Kletterwand. Mehr Infos gibt es unter www.hwk-renntag.de

Handwerkskammer Rhein-Main
 Bockenheimer Landstraße 21
 60325 Frankfurt
www.hwk-rhein-main.de

Lars Bökenkröger
 Kommunikation und Veranstaltungsmanagement
 ☎ 069/ 97172-139
presse@hwk-rhein-main.de

Werbegemeinschaft Frankfurter Straße: Großes Straßenfest am 14. und 15. Juni

Bereits zum achten Mal veranstaltet die Werbegemeinschaft Frankfurter Straße e. V., die aktuell 53 Mitglieder zählt, ihr Frankfurter Straßen-Fest. Rund 40 Aussteller bieten zwischen Bahnübergang Frankfurter Straße und Feuerwehkreisel ein „Kessel Buntes“ an Angeboten, Aktionen und Sehenswertem.



Szene auf dem Frankfurter Straßen-Fest

Am Samstag, 14. Juni haben die Ladengeschäfte mit verschiedenen Sonderaktionen und -angeboten, wie z. B. der „Lebenden Werkstatt“, von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Abend wird mit der großen Oldie-Party mit DJs bis zum open end gefeiert. Den ganzen Tag über gibt es viel für die Großen und Kleinen zu entdecken: So gibt es ein Karussell und eine Hüpfburg für Kinder. Außerdem wird ein Clown die Besucher bei Laune halten. Auch ortsansässige Vereine, wie zum Beispiel

das Tanzsportzentrum Heusenstamm, wird mit Live-Auftritten und Showeinlagen die Stimmung anheizen.

Am Sonntag, 15. Juni wird der zweite Festtag um 11.00 Uhr mit einem Frühschoppen mit musikalischer Unterhaltung begrüßt. Weiterhin gibt es ein „Mittagessen uff de Gass“ und u. a. eine 1 Euro-Party mit Live-Musik. Das Ende des Straßenfestes ist für 18.00 Uhr geplant.

Selbstverständlich ist auch für die Verpflegung gesorgt: Neben verschiedenen Speisenangeboten wird es auch wieder einen Caipirinha-Stand vor dem Salon Gaby geben.

Werbegemeinschaft Frankfurter Straße e. V.
 Frankfurter Straße 29
 63150 Heusenstamm
www.heusenstamm-frankfurter-strasse.de

Gaby Kirchner
 1. Vorsitzende
 ☎ 06104/ 1763
 Fax 06104/ 6 61 18
info@heusenstamm-frankfurter-strasse.de

Montag, 16. Juni 2008 Visitenkartenparty in der IHK Offenbach

Die Idee einer Visitenkartenparty kommt ursprünglich aus Amerika. Die Visitenkartenparty.biz, 2002 konzipiert von den Hamburgern Arndt Aschenbeck und Yvonne Laage, ist eine Veranstaltung für neue Geschäftskontakte, die bundesweit stattfindet. Sie ist eine Plattform, um neue Kunden zu gewinnen, Netzwerke aufzubauen, Kooperationen zu schließen oder auch neue Eindrücke und Ideen für das eigene Business zu bekommen.



In der Regel sind die Parties für max. 200 Teilnehmer verschiedenster Branchen (Hauptzielgruppe sind Unternehmen des Klein- und Mittelstandes) ausgerichtet. Damit jeder Gast den geeigneten Partner findet, wird die Kontaktaufnahme durch Profile erleichtert. Auf jedem der Profile befindet sich eine zufällig vergebene

Uhrzeit; zu diesem Zeitpunkt sollte sich der Profil-Inhaber an seinem Profil einfinden, so dass er direkt gefunden und angesprochen werden kann. Die „Steckbriefe“ bestehen aus sieben Fragen rund um den eigenen Betrieb. Sie werden dann zur Party zur besseren Orientierung nach Branchen farblich gruppiert und mit zahlreichen Visitenkarten gefüllt.

VISITENKARTENPARTY

Montag, 16. Juni 2008
 IHK Offenbach, Frankfurter Straße 90,
 63065 Offenbach
 Beginn: 19.00 Uhr
 Preis/Person: 20,00 Euro

Weitere Informationen & Anmeldeöglichkeiten: www.visitenkartenparty.biz

Industrie- und Handelskammer Offenbach
 Frankfurter Straße 90
 63067 Offenbach am Main
www.offenbach.ihk.de

Elka Seidel
 ☎ 069/ 8207-146
seidel@offenbach.ihk.de

In Heusenstamm ist immer etwas los...

Worauf Sie sich 2008 noch freuen können: Kultursommer am Schloss vom 25. Juli bis 17. August – Weinfest am Schloss vom 3. bis 8. September - St. Nikolausmarkt am 6. und 7. Dezember. Mehr Veranstaltungen gibt's auf www.heusenstamm.de

Aktuelle Daten & Fakten

Einwohner gesamt (31.12.2007)	18.350
▪ Nebenwohnsitz	1.397
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (30.06.2006)	5.767
Arbeitslose gesamt (März 2008)	473
Anzahl der aktuell gemeldeten Gewerbe	1.969
Gewerbesteuerhebesatz	320 %
Grundsteuer A	230 %
Grundsteuer B	250 %

Herausgeber

Der Magistrat der Stadt Heusenstamm
 - Wirtschaftsförderung/Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit -
 Im Herrngarten 1
 63150 Heusenstamm
wirtschaftsfoerderung@heusenstamm.de
www.heusenstamm.de

Regine Dinkelborg
 ☎ 06104/ 607-1007, Fax 06104/ 607-1278
regine.dinkelborg@heusenstamm.de